

# Gesundheit - Care im Mittelpunkt

## Verstaatlichung aller gesundheitlichen Einrichtungen und die Einführung einer kantonalen Einheits-Krankenkasse für Menschen statt Profite!

Das Gesundheitssystem im Kanton Aargau ist diskriminierend und profitorientiert. Es wird Zeit, diese gefährliche Ausrichtung zu überwinden und ein System zu etablieren, das die Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt stellt. Die mögliche (Teil-)Privatisierung von Spitälern und Kliniken, wie sie in der Gesundheitspolitischen Gesamtplanung 2030 angedacht ist, ist menschenunwürdig und unsinnig, denn Pflege und Gesundheit braucht Zeit und Ressourcen. Unsere aller Gesundheit darf keine Profitgrundlage sein! Konkurrierende Krankenkassen benachteiligen kranke Menschen<sup>1</sup> und erhöhen die Prämien auf dem Rücken der Bevölkerung<sup>2</sup>, wobei Pflegende dieselbe Prämie wie Bankiers beitragen müssen. Wir fordern deshalb die Verstaatlichung aller gesundheitlichen Einrichtungen und die Einführung einer kantonalen Einheits-Krankenkasse, die nicht den Profit, sondern die Gesundheit der Menschen in den Vordergrund stellt. Deren Prämien sollen ans Einkommen der Zahlenden gebunden werden und niemand soll mehr als 10% seines steuerbaren Einkommen für Gesundheitskosten ausgeben müssen. Schluss mit der Abzockel!

## Finanzielle Absicherung von unbezahlter Care-Arbeit und Aufwertung der Pflege!

Unbezahlte Care-Arbeit ist stark ausbeuterisch und wird auch heute noch zu über  $\frac{2}{3}$  von FINTA\*-Personen<sup>3</sup> geleistet und systematisch unsichtbar gemacht. Dabei ist Care das Fundament einer jeder Volkswirtschaft, denn wäre unbezahlte Reproduktionsarbeit, also die Erziehung der Kinder, die Pflege der Grosseltern und das Kümmern um Menschen, im nationalen BIP eingerechnet, so würde der gesamte Care-Sektor ca. 70%<sup>4</sup> davon ausmachen. Das gilt es wertzuschätzen und aufzuwerten! Deshalb müssen Menschen, die unbezahlte Care-Arbeit leisten, mittels Lohn und Altersvorsorge finanziell abgesichert werden und Pflegende endlich eine Aufwertung, beispielsweise durch die konsequente Umsetzung der Pflege-Initiative, ihrer Arbeit erfahren. Denn ohne systemrelevante Care keine Wirtschaft!

---

<sup>1</sup> <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/versicherungen/krankenversicherung/krankenversicherung-versicherer-aufsicht/risikoausgleich.html>

<sup>2</sup> <https://www.srf.ch/news/schweiz/teures-gesundheitswesen-die-krankenkassenpraemien-steigen-2024-um-8-7-prozent>

<sup>3</sup> Die Quelldaten sind binär.

<sup>4</sup> <https://economiefeministe.ch/themen/sorge-und-versorgungswirtschaft/>

# My body, my choice - Schutz und Förderung der körperlichen Selbstbestimmung!

Die körperliche Selbstbestimmung von ausgebeuteten Menschen wird systematisch untergraben. Frauen und queere Menschen sind durch fehlende Legalisierung von Abtreibungen, kostenspielige und fehlberatene Verhütungsmittel und von unzureichender Unterstützung für geschlechtsangleichende Massnahmen in ihren Rechten beschnitten und ihrer Autonomie beraubt. Das kann und darf nicht sein! Wir fordern deswegen konsequenterweise eine Gesundheitspolitik nach dem queerfeministischen Prinzip "My body, my choice!" Jeder Mensch muss das uneingeschränkte Recht haben, über seinen eigenen Körper zu bestimmen. Keine Kompromisse, keine Ausreden!